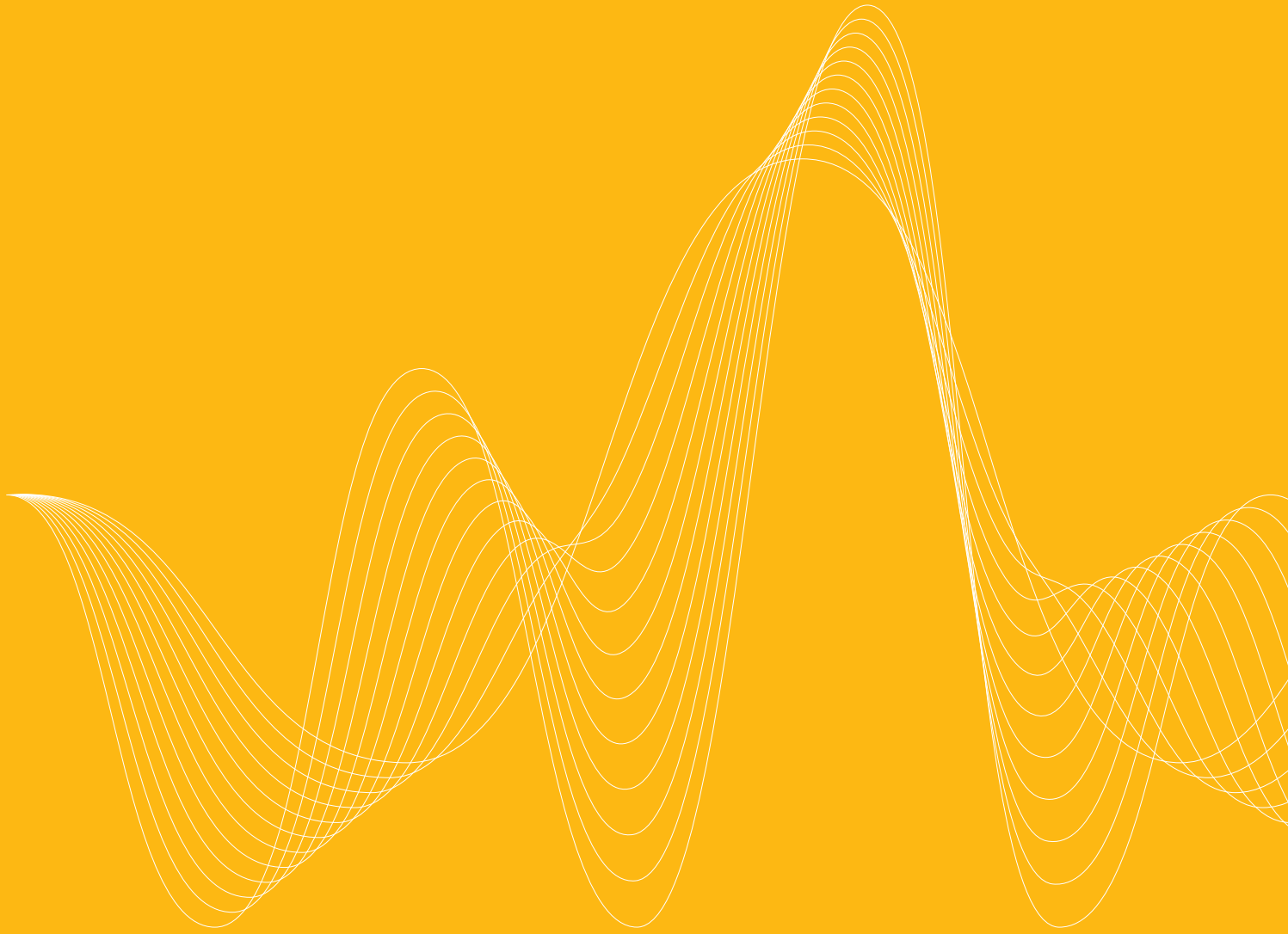


# 2012

Jahresbericht Netzwerk Soziale Verantwortung





**Netzwerk Soziale Verantwortung :: Jahresbericht 2012**



## Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6
Vorwort der Geschäftsführerin	7
Das Netzwerk	8
Der Vorstand	9
Die Mitglieder	9
Ordentliche Mitglieder	9
Außerordentliche Mitglieder	10
Mitgliedschaften	10
Vereinsaktivitäten	11
Aktivitäten des Vorstands	11
Projekte	12
Präsentationen des Netzwerks und aktive Teilnahme an Veranstaltungen	13
Lehrtätigkeiten des Netzwerks	15
Lobbying	15
Medienberichte von und über NeSoVe	16
Jahresabschluss 2012	17
Ausblick 2013	17
Impressum	18

## Vorwort

von DI Dr. Franz Fiala, Vorstandsvorsitzender



„EZB-Chef sieht Ende des Sozialstaates“ – so lautete der Titel eines Artikels in „derStandard.at“ vom 24. Februar 2012. Mario Draghi hatte in einem Interview mit dem deutschen „Wallstreet Journal“ die Meinung vertreten, dass das vielgepriesene europäische Sozialstaatsmodell ausgedient habe und mahnte die Fortsetzung der strikten Sparpolitik ein. Sehr schön wird hier der Bogen zwischen der europäischen Politik der sogenannten Haushaltskonsolidierung und der sozialen Demontage gespannt.

Leute wie Mario Draghi sehen die Beseitigung des Sozialstaates nicht als Problem, sondern als wünschenswertes Programm zur „Erhöhung des Wettbewerbsfähigkeit“ an. Nicht die kriminellen Abzockerspiele der deregulierten Finanzwelt sind Ursache der Defizite der Staaten, sondern die mangelnde Haushaltsdisziplin, die nun – wenn nötig – mit Brachialgewalt und unter Ausschaltung nationaler Parlamente zu Lasten der breiten Mehrheit der Bevölkerung durchgesetzt werden soll. Gleichzeitig wird letztere zur Kasse gebeten, um notleidende Banken und ihre darbenenden EigentümerInnen zu retten und um dieses neues Spielgeld zu besorgen. Fiskalpakt, ESM, eine der Austeritätspolitik verpflichtete EU-Wirtschaftsregierung sowie Strukturreformen (= Kürzung von Pensionen, Gesundheits- und Sozialleistungen, Abbau von ArbeitnehmerInnenschutz und –rechten) werden vehement gefordert und von einer Schar einsichtiger und williger PolitikerInnen unter der Führung von Frau Merkel europaweit umgesetzt. Wen kümmert es da noch, dass die Sparpolitik – wie in Griechenland gezeigt – aufgrund des Wirtschaftseinbruches die Defizite erhöht? Colin Crouch wunderte sich über „das befremdliche Überleben des Neoliberalismus“. Dieser ist heute stärker als vor der Finanzkrise, nicht zuletzt, weil er kaum auf ernstzunehmende Widerstände trifft. Der politische Diskurs reduziert sich mehr und mehr auf die Frage, wie neoliberale Konzepte am besten umgesetzt werden können.

Mit der kritischen CSR-Broschüre „Corporate Social Responsibility. Schein oder Nichtschein – Das ist hier die Frage!“, dem „Schandfleck des Jahres“ für das unverantwortlichste Unternehmen (Institution, Organisation, Person) und der Veranstaltungsreihe „Der ANDERE Dialog“ hat NeSoVe gegenüber dem neoliberalen Mainstream einige Kontrapunkte gesetzt und auch deutlich an Profil gewonnen. Ich bin gerne bereit, mich in diesem Sinne weiter für das Netzwerk zu engagieren.

*Franz Fiala*

DI Dr. Franz Fiala

## Vorwort

von Dipl.jur. Marieta Kaufmann, Geschäftsführerin

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen kritischer Beobachtung und Analyse unternehmerischen Verhaltens. Mit dem „Schandfleck des Jahres – Auszeichnung für gesellschaftlich unverantwortliche Unternehmen, Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen“ haben wir ersteres mehr in den Mittelpunkt unseres Interesses rückt. Fokus ist hierbei ein verstärkter Druck auf Unternehmen und Organisationen, unverantwortliches Verhalten einzustellen, sowie der Appell an die politischen EntscheidungsträgerInnen, sinnvolle Regularien zu definieren, die in Zukunft solch Verhalten unterbinden und wirksam sanktionieren.

25 Nominierungen für den Schandfleck haben den Bedarf an der Kampagne unterstrichen. Der Schandfleck soll als jährliches Instrument der kritischen Beobachtung unternehmerischen Wirkens etabliert werden. Zum Welttag der sozialen Gerechtigkeit, am 20. Februar 2013 wird der „Schandfleck des Jahres“ erstmalig im Rahmen einer öffentlichen Gala verliehen.

Mit der Veröffentlichung von Grundpositionen zur Unternehmensverantwortung und einer Kritik an dem Konzept CSR („CSR-Schein oder Nichtschein, das ist hier die Frage!“) wurde die inhaltliche Ausrichtung des Netzwerks definiert und geschärft. Damit haben wir nicht nur unser Profil geschärft sondern auch eine längst überfällige Analyse des neoliberalen Konzepts der Deregulierung und Privatisierung fundamentaler Aufgaben der Daseinsvorsorge erstellt. Weiterer Schwerpunkt war die kritische Begleitung des Prozesses zur Erstellung eines Nationalen Aktionsplanes CSR, initiiert von einer Steuergruppe aus BMASK, BMLFUW und BMWFJ, der aus Sicht von NeSoVE höchst unbefriedigend verlief. Abgeschreckt durch den NAP CSR aus Deutschland haben wir die Notwendigkeit klarer Positionierung aus Sicht der von uns vertretenen Interessengruppen betont und begleitend die Veranstaltungsreihe „Der ANDERE Dialog“ mit drei Veranstaltungen organisiert und abgehalten. Höhepunkt war die Veranstaltung „CSR in der schönen neuen Welt“ mit dem Investigativjournalisten Günter Wallraff. Bei den Veranstaltungen „Unternehmensverantwortung im Ausland“ und „Prekarisierung, Einkommensverteilung und Krise“ haben wir erste Schritte zur Konkretisierung und Diskussion sinnvoller Maßnahmen zur Durchsetzung von Unternehmensverantwortung in der heutigen Zeit gesetzt.

Schließlich haben wir begonnen, unsere kritischen Positionen zum Konzept CSR auf europäischem Boden zu diskutieren und zu verbreiten. In Diskussionsveranstaltungen mit Organisationen aus Deutschland, aus der Schweiz sowie im Rahmen unseres europäischen Dachverbands ECCJ diskutieren wir die Notwendigkeit kritischer Positionierung im europäischen Mainstream, der durch Fiskalpakt und ESM-Gesetzen der Unternehmensverantwortung den Rücken gekehrt hat. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr im Netzwerk!



*M. Kaufmann*

Dipl.jur. Marieta Kaufmann



NeSoVe veröffentlicht die kritische Broschüre zum Konzept CSR im Juni 2012.

## **Das Netzwerk**

Der Verein verlangt von Unternehmen, dass sie bei ihren wirtschaftlichen Tätigkeiten gesellschaftlich verantwortlich handeln, indem soziale, ökologische und menschenrechtliche Kriterien als Grundprinzipien des Handelns von Unternehmen implementiert werden. Ziel des Vereins ist die Überprüfung und ggfs. Veränderung bereits bestehender gesetzlicher Regelungen für alle Unternehmen auf nationaler, EU- und internationaler Ebene gepaart – wo sinnvoll – mit der Festlegung verbindlicher anspruchsvoller Kriterien für freiwillige CSR-Maßnahmen.

Dabei ist der Verein der Überzeugung, dass die Festlegung gesellschaftlich wünschenswerter Handlungsweisen von Organisationen und Maßnahmen zu ihrer Umsetzung sowohl auf freiwilliger als auch auf allgemein verbindlicher Ebene eine öffentliche Aufgabe ist, die demokratisch legitimierten Institutionen obliegt. Eine Übertragung und damit Privatisierung dieser Aufgabe auf Unternehmenskreise und von diesen kontrollierten Stakeholder-Dialogen ist daher abzulehnen.

Ziel ist jedenfalls, für alle Unternehmen verpflichtende gesetzliche Regeln auf hohem Niveau zu bewirken. Regulative Maßnahmen können durch freiwillig eingegangene Verpflichtungen (CSR-Maßnahmen) ergänzt werden, sofern anspruchsvolle und verifizierbare bzw. kontrollierbare Regeln in einem demokratischen Prozess festgelegt werden.

Durch den Zusammenschluss gibt der Verein den von Unternehmenspolitik betroffenen Stakeholdern (ArbeitnehmerInnen, VerbraucherInnen und NGOs) ein stärkeres Gewicht und verbessert damit die Bedingungen zur Durchsetzung gesellschaftlicher Verantwortlichkeit als Prinzip des wirtschaftlichen Handelns. Der Verein lobbyiert in diesem Sinne auf nationaler und europäischer Ebene, unterstützt den Zusammenschluss nationaler Netzwerke für Corporate Accountability (im Sinne von verbindlicher Unternehmensverantwortung), kontrolliert unternehmerisches Handeln und Verstöße gegen soziale, gesellschaftliche, arbeitsrechtliche, ökologische und menschenrechtliche Standards, sowie den Widerspruch von Anspruch und Wirklichkeit sogenannter CSR-Unternehmen. Darüber hinaus sensibilisiert der Verein die Öffentlichkeit zu Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen in Politik und Wirtschaft.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der BAO.

### **Netzwerk Soziale Verantwortung**

Erdbergstraße 10/37, 1030 Wien

Tel.: +43/1/236 10 30-37, Fax: +43/1/236 10 30-66

office@sozialeverantwortung.at, www.sozialeverantwortung.at

ZVR-Nummer: 069638267

Bankverbindung:

BAWAG BLZ 14.000, Konto Nr. 17110-026-94



## Der Vorstand

### **Vorstandsvorsitzender**

Franz Fiala (Austrian Standards Institute, Verbraucherrat)

### **Vorstandsvorsitzender Stellvertreter**

Peter Sima (Betriebsrat, p/a Generali VIS Informatik GmbH)

### **Finanzreferentin**

Michaela Vrzal (Betriebsrat, p/a Bank Austria) – bis 31.12.2012

### **Stellvertretende Finanzreferentin**

Barbara Smrčka (Betriebsrat, p/a Erste Group Bank AG)

### **Schriftführerin**

Erika Plevnik (Österreichischer Zivilinvalidenverband ÖZIV)

### **Stellvertretender Schriftführer**

Georg Grundei (GPA-djp)

### **Weitere Vorstandsmitglieder**

Stefan Kerl (Südwind Agentur), Ingrid Stipanovsky (ÖGB);

Paul Kolm (kooptiertes Vorstandsmitglied)

### **Rechnungsprüferinnen**

Renate Richter (Personalvertretung, A1 Telekom Austria AG)

Eva van Rahden (Volkshilfe Wien)

## Mitglieder

### **Ordentliche Mitglieder**

Zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs, ArbeitnehmerInnenvertretungen) können ordentliche Mitglieder werden, d.h. sie haben Stimmrecht und können in den Vorstand gewählt werden. Derzeit hat der Verein 29 ordentliche Mitglieder.

- Betriebsrat der Austrian Institute of Technology (AIT)
- Betriebsrat der A1 Telekom Austria AG
- Betriebsrat der Erste Group Bank AG
- Betriebsrat der Generali VIS Informatik GmbH
- Betriebsrat der Unicredit Bank Austria
- Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar (DKA)
- Forum Soziale Gerechtigkeit (FoSoG)
- Gemeinnützige Entwicklungszusammenarbeit (GEZA)
- Produktionsgewerkschaft (PRO-GE)
- Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp)



Wahl neuer Vorstandsmitglieder auf der Mitgliederversammlung am 24.4.2012: v.l.n.r. Georg Grundei, Barbara Smrčka, Michaela Vrzal, Gabriele Pekny (Moderation), Peter Sima und Erika Plevnik.



Markus Blümel (ksoe), Klaudia Paiha (AUGE/UG), Barbara Teiber (FSG), Peter Fleissner (FoSoG), Marieta Kaufmann (Moderation), Franz Fiala (NeSoVe) und Andrea Schober (workiflex der GPA-djp) diskutieren sinnvolle Maßnahmen gegen Prekarisierung auf dem ANDEREN Dialog am 5. Dezember 2012.



Vorstandsmitglied Peter Sima im Gespräch um Unternehmensverantwortung im Ausland.

- Gewerkschaft vida
- Globale Verantwortung (AG für Entwicklung und Humanitäre Hilfe)
- Greenpeace CEE
- HORIZONT3000
- Katholische Jugend Österreichs (kjoe)
- Katholische Sozialakademie Österreichs (ksoe)
- Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM)
- ÖKOBÜRO
- Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)
- Österreichische Liga für Menschenrechte
- Österreichischer Zivil-Invalidenverband (ÖZIV)
- Südwind Agentur
- Sustainable Europe Research Institute (SERI)
- The World of NGOs
- Verbraucherrat am Österreichischen Normungsinstitut
- Volkshilfe Wien
- World Vision Österreich
- ZARA Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit

#### **Außerordentliche Mitglieder**

Andere Institutionen sowie interessierte Einzelpersonen der Zivilgesellschaft können außerordentliches bzw. förderndes Mitglied werden. Derzeit hat der Verein 19 außerordentliche Mitglieder, darunter das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, sowie interessierte Einzelpersonen der Zivilgesellschaft.

#### **Mitgliedschaften**

Der Verein ist Mitglied der „European Coalition on Corporate Justice“ (ECCJ) mit Sitz in Brüssel. NeSoVe nahm am 25. und 26. Oktober 2012 an der Generalversammlung von ECCJ in Brüssel teil. Am 26. November 2012 präsentierte NeSoVe der Steering Group in Brüssel die Broschüre „CSR-Schein oder Nichtschein: Das ist hier die Frage!“ und diskutierte die Vorstellungen von NeSoVe an gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und die Herausforderungen für zivilgesellschaftliche Plattformen.

## Vereinsaktivitäten

- Organisation und Durchführung von drei Tagungen
- Herausgabe der kritischen Broschüre „CSR-Schein oder Nichtschein, das ist hier die Frage!“ in deutsch und englisch
- Veröffentlichung von 9 Newslettern
- Erarbeitung des Konzepts zur Verleihung eines Negativpreises
- Gestaltung der Projekthomepage [www.schandfleck.or.at](http://www.schandfleck.or.at)
- Vernetzung und Lobbying mit AkteurInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, NGO-Bereich, ArbeitnehmerInnenvertretungen, national und auf europäischer Ebene
- Werben neuer Mitglieder
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- kritische Beobachtung unternehmerischen Handelns
- Stellungnahme zu geplanten und vollzogenen Gesetzesvorhaben, Richtlinien, Statements auf Politik und Verwaltung (Ministerien)



Enthüllungsjournalist Günter Wallraff beim ANDEREN Dialog am 12. Juli.

## Aktivitäten des Vorstands

Während des gesamten Jahres gab es monatliche Vorstandssitzungen. Darüber hinaus fanden die folgenden Aktivitäten statt:

- Mitgliederversammlung am 24. April: Neu in den Vorstand des Netzwerks wurden gewählt: Michaela Vrzal, Betriebsrätin der Erste Group Bank als stellvertretende Finanzreferentin, Georg Grunde, GPA-djp als stellvertretender Schriftführer und Ingrid Stipanovsky, ÖGB. Wiedergewählt wurden Peter Sima, Betriebsrat Generali VIS GmbH als stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Erika Plevnik, ÖZIV als Schriftführerin und Stefan Kerl, Südwind Agentur. Als Rechnungsprüferinnen wurden Renate Richter (Personalvertretung A1 Telekom Austria AG) und Eva van Rahden (Volkshilfe Wien) gewählt. Als Gastreferent hielt Willi Zwirner von Attac einen spannenden Vortrag zum Thema „Gesellschaftliche Verantwortung in der Krise? Jetzt erst Recht!“. Tätigkeits- und Vorhabensberichte der VereinsvertreterInnen rundeten die Veranstaltung ab.
- Stellungnahme zum Beamtenentwurf der NStratNEU und ergänzende Stellungnahme: NEIN zum Fiskalpakt
- Stellungnahme zum Workshop „Systematische Verankerung von CSR in internationalen Liefer- und Wertschöpfungsketten“, organisiert vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK), dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ).



Vorstandsvorsitzender Franz Fiala im Gespräch mit Daniel Hostettler (Recht ohne Grenzen, Schweiz) beim ANDEREN Dialog am 11. Oktober.



Vorstandsmitglied Paul Kolm bei der Diskussion um gerechte Einkommensverteilung am 5. Dezember.

- Unterzeichnung der Petition „Reclaim the UN from corporate capture“ von Friends of the Earth Europe e.a.
- Stellungnahme zum Workshop „Innovationen und Anreize“, organisiert vom BMASK, BMLFUW und dem BMWFJ.
- Unterzeichnung der Petition: „Unser Europa neu begründen – Den Fiskalpakt stoppen! Die Krise durch Solidarität und Demokratie bewältigen!“ von attac.
- Unterzeichnung der Petition: „Chancenlosigkeit ist nicht unsere Politik! Ja zum Zugang zu Lehre und Arbeitsmarkt für Asylsuchende!“ von SOS Mitmensch.
- Stellungnahme zum Workshop „CSR Mainstreamen, Transparenz und Glaubwürdigkeit“, organisiert vom BMASK, BMLFUW und dem BMWFJ.
- Unterzeichnung des Euromemorandum 2013 der europäischen ÖkonomInnen für eine alternative Wirtschaftspolitik in Europa, EuroMemo Gruppe.
- Jahresabschlussfeier am 11. Dezember.



v.l.n.r.: Daniel Hostettler, Karin Lukas, Anna Hirtenfelder und Marieta Kaufmann bei der Diskussion um Unternehmensverantwortung im Ausland am 11. Oktober.

## **Projekte**

### **Projekt: kritische Broschüre CSR**

Mit Unterstützung des BMASK, sowie der Arbeiterkammer Wien hat NeSoVe im Juni die Broschüre „CSR: Schein oder Nichtschein, das ist hier die Frage!“ veröffentlicht. Am 11. Juli wurde die Broschüre in einer Veranstaltung mit dem Enthüllungsjournalisten Günter Wallraff im CATAMARAN, ÖGB, präsentiert. Im August wurde die Broschüre in englisch veröffentlicht. Im September wurde die Broschüre dem deutschen Netzwerk Corporate Accountability, CorA, präsentiert. Im November wurde die Broschüre der Steering Group des europäischen Dachverbands, ECCJ, vorgestellt und im Dezember mit dem Schweizer Netzwerk Multiwatch diskutiert.

### **Konzeption und Durchführung einer Negativpreisverleihung**

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz hat der Verein im Jahr 2012 das Konzept zur Durchführung einer Negativpreisverleihung für unverantwortliche Unternehmen erstellt. In 5 Arbeitsgruppentreffen wurden die Kriterien und Vergaberichtlinien diskutiert und festgelegt. Mit dem Nominierungsaufwurf für den Schandfleck des Jahres 2012 wurde am 23. Oktober 2012 die Durchführung begonnen. Zeitgleich wurde die Facebook-Seite der Kampagne [www.facebook.com/SchandfleckdesJahres](http://www.facebook.com/SchandfleckdesJahres) erstellt und veröffentlicht. Mitte Dezember ging die Projekt-Website [www.schandfleck.or.at](http://www.schandfleck.or.at) online. Bis zum 31. Dezember gingen 25 Nominierungen für den Schandfleck des Jahres ein.

### **Entwicklung, Verfassung und Veröffentlichung eines Positionspapiers zu den Aufgaben des Nationalen Aktionsplans CSR mit europarechtlichen Bezügen**

Mit Unterstützung der Arbeiterkammer Wien wurde im Dezember 2012 mit der Erstellung eines Positionspapiers zu den Anforderungen des Vereins an den Nationalen Aktionsplan CSR begonnen. Die Stellungnahmen zu den von BMASK, BMLFUW und BMWFJ organisierten Workshops und die Ergebnisse der vier stattgefundenen ANDEREN Dialoge bilden Grundpfeiler für die Erstellung des Positionspapiers.

### **Veranstaltungsreihe Der ANDERE Dialog**

Im Berichtsjahr wurden drei Tagungen zu sinnvollen Indikatoren und Benchmarks hinsichtlich gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen organisiert und durchgeführt. Am 12. Juli mit Unterstützung des BMASK die Veranstaltung „Unternehmensverantwortung braucht Unternehmenskontrolle: CSR in der schönen neuen Welt“.

Am 11. Oktober in Zusammenarbeit mit der Dreikönigsaktion, dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte und mit der Südwind Agentur die Veranstaltung „Unternehmensverantwortung im Ausland“.

Am 5. Dezember mit Unterstützung der Arbeiterkammer Wien in Zusammenarbeit mit der Interessenvertretung workØflex der GPA-djp, der katholischen Sozialakademie Österreichs, ksoe, dem Betriebsrat der Generali VIS Informatik GmbH, mit dem Betriebsrat der Bank Austria und der Arbeiterkammer Wien die Veranstaltung „Verantwortung einfordern! Krise – Einkommensverteilung – Prekarisierung“.



www.schandfleck.or.at die neue Kampagnen-Seite des Netzwerks

### **Präsentationen des Netzwerks und aktive Teilnahme an Veranstaltungen**

- 6 Arbeitsgruppentreffen zur Entwicklung des Konzepts des Negativawards am 10. Jänner, 30. Jänner, 16. März, 17. April, 25. Mai, 25. Juni.
- 12. Jänner: Teilnahme an der Informationsveranstaltung NStratNEU.
- 2. Februar: Teilnahme und kritische Positionierung zur Buchpräsentation „CSR – Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis (Schneider/Schmidpeter)“.
- 15. März: Teilnahme am Workshop von WIDE und AG Globale Verantwortung „Geschlechtergerechtigkeit in der NGO-Praxis“.
- 29. März: Teilnahme am Capacity Building Workshop Bergbau und Anwaltschaft, organisiert von der Dreikönigsaktion.
- 23. April: Teilnahme am Workshop zur Diskussion des Nationalen Aktionsplan CSR, organisiert vom BMASK, BMLFUW und BMWFJ zum Thema „Systematische Verankerung von CSR in internationalen Liefer- und Wertschöpfungsketten“.
- 3. Mai: Jour Fixe von NeSoVe zu „gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen in der internationalen Lieferkette“.



Die ehemalige Vorsitzende Eva Angerler, Vorstandsmitglied Erika Plevnik und NeSoVe-Vorstandsvorsitzender Franz Fiala bei dem ANDEREN Dialog „Verantwortung einfordern“ am 5. Dezember.



Anna Hirtenfelder (DKA) und Marieta Kaufmann (NeSoVe) im Gespräch.

- 24. Mai: Jour Fixe von NeSoVe zu „Kommentierung des BeamtInnenentwurfs Nachhaltigkeitsstrategie Neu“.
- 25. Mai: Austauschtreffen mit der nationalen Direktorin der südafrikanischen Landrechtsbewegung „Trust for Community Outreach and Education“ (TCOE), Mercia Andrews.
- 19. Juni: Austauschtreffen von NeSoVe mit StudentInnen des Lehrgangs „Soziale Verantwortung“ der ksoe.
- 22. Juni: Teilnahme am Workshop von Ehe ohne Grenzen: „Social Media für NGOs“.
- 26. Juni: Teilnahme am Workshop zur Diskussion des Nationalen Aktionsplan CSR, organisiert vom BMASK, BMLFUW und BMWFJ zum Thema „Innovationen und Anreize“.
- 28. Juni: Teilnahme am Gesellschaftlichen DiskussionsForum, GeDiFo, zu „Neue und alte soziale Bewegungen – eine Mesalliance?“.
- 12. Juli: Veranstaltung „CSR in der schönen neuen Welt – Der ANDERE Dialog: Unternehmensverantwortung braucht Unternehmenskontrolle“.
- 17. Juli: Jour Fixe von NeSoVe zu „Einkommensverteilung und Prekarisierung“.
- 31. Juli: Austauschtreffen mit Naturfreunde International, NFI.
- 13. August: Austauschtreffen mit dem European Center for Constitutional and Human Rights, ECCHR, Berlin.
- 7. September: Austauschtreffen mit den alternativen und unabhängigen GewerkschafterInnen, AUGÉ/UG.
- 18. September: Teilnahme am „Österreichischen CSR-Tag“ von respACT.
- 20. September: Teilnahme an der Herbsttagung des deutschen Netzwerks Corporate Accountability, CorA zum Thema „Verantwortung einfordern“, Berlin/Deutschland.
- 21. September: Austauschtreffen mit CorA im Rahmen der Arbeitssitzung der Koordinierungskreises von CorA, Berlin/Deutschland.
- 25. September: Austauschtreffen mit dem Vize-Präsidenten Molterer der Arbeiterkammer Oberösterreich.
- 27. September: Teilnahme am Workshop zur Diskussion des Nationalen Aktionsplan CSR, organisiert vom BMASK, BMLFUW und dem BMWFJ zum Thema „CSR Mainstreamen, Transparenz und Glaubwürdigkeit“.
- 29. September: Präsentation der Kampagne „Schandfleck“ auf dem Bundestreffen der AUGÉ/UG.
- 2. Oktober: Jour Fixe von NeSoVe zum Thema „Konzept zur Vergabe eines Negativpreises für gesellschaftlich unverantwortliche Unternehmen“.
- 11. Oktober: Veranstaltung „Der ANDERE Dialog: Unternehmensverantwortung im Ausland“ in Kooperation mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, der Dreikönigsaktion und der Südwind Agentur.
- 15. Oktober: Austauschtreffen mit dem Vorstand des Forum Soziale Gerechtigkeit, FoSoG.
- 17. Oktober: Teilnahme am Workshop „Steuerbereich“, organisiert von VIDC, ÖFSE und attac.

- 23. Oktober: Teilnahme am GeDiFo – Workshop: „Social Media“.
- 25./26. Oktober: Teilnahme an der Generalversammlung des Europäischen Dachverbands ECCJ, Brüssel/Belgien.
- 13. November: Austauschtreffen mit dem ÖGB-Präsidenten Erich Foglar.
- 15. November: Teilnahme an der Studientagung der ADA zum Thema „soziale Ungleichheit erneut im Blick“.
- 21./22. November: Informationstisch beim Bundesvorstand der GPA-djp.
- 26. November: Austauschtreffen mit der Steering Group von ECCJ und Präsentation der kritischen Broschüre CSR, Brüssel/Belgien.
- 5. Dezember: Veranstaltung „Der ANDERE Dialog: Verantwortung einfordern! Krise – Einkommensverteilung – Prekarisierung“ in Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien und in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat der Bank Austria, dem Betriebsrat der Generali VIS Informatik GmbH, der ksoe, der Interessengemeinschaft work@flex der GPA-djp.
- 10. Dezember: Austauschtreffen mit der Allianz für den freien Sonntag.
- 11. Dezember: Jahresabschlussfeier.
- 14. Dezember: Austauschtreffen mit dem ehem. Vida-Vorsitzenden Rudolf Kaske.
- 18. Dezember: Austauschtreffen mit dem Schweizer Netzwerk Multiwatch und Präsentation der kritischen Broschüre CSR, Zürich/Schweiz.



Vorstandsmitglied Peter Sima im Gespräch mit Sylvia Bierbaumer vom BMASK.

### **Lehrtätigkeiten des Netzwerkes**

Lehrgang der ksoe zu „Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft. Entwicklungsraum sozialer Verantwortung“ von November 2011 – Juni 2013

### **Lobbying**

Der Dialog mit dem BMASK und dem BMLFUW ist Kernarbeit von NeSoVe. Die laufenden Gespräche dienen dem Austausch von Positionen, möglichen Schnittstellen und Kooperationen. Darüber hinaus hat der Verein im Besonderen hinsichtlich folgender Maßnahmen lobbyiert:

- Nach Bekanntgabe des ersten Entwurfs zur Nachhaltigkeitsstrategie NEU (Teil) der Bundesregierung hat der Verein auf Anfrage des BMLFUW, sowie des Bundeskanzleramts (BKA) eine Stellungnahme zu den vorgelegten Papieren übersandt. Nach Vorliegen des BeamtInnenentwurfs hat das Netzwerk Soziale Verantwortung eine ausführliche Stellungnahme zur NStratNEU verfasst, sowie eine Presseaussendung und eine Anfrage an die Klubobleute für uns relevanter politischer Parteien im Nationalrat.



Gastkommentar von Franz Fiala und Marieta Kaufmann im CSR Blog CSR-Strategie.

- Im Rahmen der Workshops zur Gestaltung des Nationalen Aktionsplans CSR, organisiert vom BMASK, BMLFUW und BMWFJ wurden Stellungnahmen zu folgenden Themen verfasst (angepasst den Workshops-Thematiken): 1. Systematische Verankerung von CSR in internationalen Liefer- und Wertschöpfungsketten; 2. Innovationen und Anreize; 3. CSR Mainstreamen, Transparenz und Glaubwürdigkeit.

### Medienberichte von und über NeSoVe

- Presseaussendung vom 22. März von NeSoVe und der Dreikönigsaktion: „Brasilien: Belo Monte Projekt von ILO kritisiert – Andritz AG hält an Unrechtspaket fest“
- Arbeit & Wirtschaft 4/2012: „Der schmale Grat“.
- BRnews 2/2012 der Generali Österreich: „CSR-Schein oder Nichtschein, das ist hier die Frage“.
- Presseaussendung vom 15. Juni von NeSoVe und GPA-djp: „Das programmierte Scheitern: Bundesregierung plant eine neue Strategie für nachhaltige Entwicklung“.
- Pressemitteilung vom 13. Juli der APA: „Mitarbeiter-Entrechtung schreitet voran: Netzwerk Soziale Verantwortung fordert neue CSR Konzeption“.
- Tiroler Tageszeitung vom 12. Juli: „Aufdecker Wallraff: Österreich ist zu Billiglohnland geworden“.
- Kurier am 13. Juli: „Wallraff 'Eine Art von Kastengesellschaft'“.
- Wiener Zeitung vom 13. Juli: „Wallraff sieht Kollaps des Systems“.
- Kleine Zeitung vom 13. Juli: „Österreich und Deutschland werden zu Billiglohnländern“.
- Tiroler Tageszeitung vom 13. Juli: „Wallraff: 'Wir sind zu einem Billiglohnland geworden'...“.
- Wallstreet Online vom 13. Juli: „Wallraff: 'Mitarbeiter-Entrechtung schreitet voran'...“.
- Wirtschaftsblatt vom 13. Juli: „Mitarbeiter-Entrechtung schreitet voran“.
- Tripple Contator vom 13. Juli: „CSR und Mitarbeiter“.
- Mitteilung vom 27. August von NeSoVe: „Nein zum Fiskalpakt! Ergänzender Kommentar zum Entwurf einer erneuerten Strategie der Bundesregierung für nachhaltige Entwicklung (NSTRATneu)“.
- Gastbeitrag auf dem Blog CSR Strategie vom 11. September: „CSR und andere Märchen“.
- Wirtschaft & Umwelt 3/2012: „CSR: Verantwortung braucht Regeln“.
- Presseaussendung vom 23. Oktober von NeSoVe und PRO-GE: „Schandfleck des Jahres 2012: Nominierungsaufruf“.
- Diplomarbeit von Sebastian Kuehs: „Freiwilligkeit von CSR-Maßnahmen? Positionen unterschiedlicher Akteure in Österreich“.
- STANDARD-Beilage „studio!“, Dezember 2012: „Wer sind die Guten?“.



## Jahresabschluss 2012

<b>Erträge in Euro</b>		<b>Aufwendungen in Euro</b>	
Mitgliedsbeiträge ordentliche Mitglieder	23.975,00	Personalkosten	41.472,78
Mitgliedsbeiträge ausserordentliche Mitglieder	10.250,00	Aufwand Infrastruktur, Dienstreisen	8.617,48
Projektförderung Ministerien	18.400,00	Druckkosten	4.291,00
Förderungen AKs Gewerkschaften	3.213,83	Honorare, Dienstleistungen Dritter	1.440,00
Sonstige Einnahmen (Reisekostenersatz)	504,48	Veranstaltungen	5.557,03
Habenzinsen	12,57	Sonstige Spesen, Kest	248,79
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>56.355,88</b>	<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>61.627,08</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>- 5.271,20</b>		
<b>Kontostand 31.12.2012</b>	<b>24.008,87</b>		

## Ausblick 2013

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Unternehmensverantwortung und -kontrolle bei außereuropäischer Aktivität
- Einflussnahme auf den Nationalen Aktionsplan CSR
- Weiterentwicklung des Netzwerks
- Vernetzung mit KooperationspartnerInnen
- Lobbying zu gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen gegenüber EntscheidungsträgerInnen in Wirtschaft und Politik
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schandfleck-Kampagne

### **Projekte**

- Verleihung des Schandfleck des Jahres 2012
- Veröffentlichung des Positionspapiers „NeSoVe-Anforderungen an den Nationalen Aktionsplan CSR“
- Tagungsreihe der ANDERE Dialog

### **Impressum**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger  
Netzwerk Soziale Verantwortung  
Erdbergstraße 10/37, 1030 Wien  
Tel.: +43/1/236 10 30-37  
Fax: +43/1/236 10 30-66  
ZVR-Nummer: 069638267  
office@sozialeverantwortung.at  
www.sozialeverantwortung.at

### **Bankverbindung**

BAWAG BLZ 14.000  
Konto Nr. 17110-026-943

### **Redaktion**

Dipl.jur. Marieta Kaufmann  
DI Dr. Franz Fiala

### **Grafik**

Mag.<sup>a</sup> Martina Veratschnig  
www.martinaveratschnig.at

### **Druck**

wienwork  
integrative Betriebe und AusbildungsgmbH



